



Allerheiligen: Ein besonderer Tag, zwischen verstärkter Überwachung und Lockdown

Drei Tage nach dem Angriff in der Basilika von Nizza (Alpes-Maritimes) wird Allerheiligen am Sonntag, dem 1. November, unter hohe Bewachung gestellt. Ein weiteres besonderes Element des Feiertages: der Lockdown wird für einen Tag gelockert.

Sonntag, 1. November, Allerheiligen wird wegen des Messerangriffs in der Basilika von Nizza (Alpes-Maritimes) am Donnerstag, 29. Oktober, unter hohe Bewachung gestellt. In Rennes (Ille-et-Vilaine) wurden mehrere Militärfahrzeuge und Soldaten vor der Kirche postiert, um die Gläubigen zu schützen. Für sie ist es aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen eine andere Feier als in anderen Jahren. „Wenn wir an der Kirche ankommen und die Soldaten zu sehen, erinnert uns das an die aktuelle angespannte Situation, es im Herzen weh“, sagte ein Gläubiger.

„Wir dürfen unsere Toten nicht vergessen“

In Toulouse (Haute-Garonne), auf einem der größten Friedhöfe der Stadt, ist es auch eine Zeit der Meditation für die Einwohner, die froh sind, dass sie trotz des Lockdowns die Fahrt auf den Friedhof unternehmen konnten. „An einem Tag wie heute ist es wichtig, dass wir unsere Toten nicht vergessen“, sagt eine Frau. **Ab Montag, dem 2. November, dürfen sich nur noch Anwohner im Umkreis von einem Kilometer um einen Friedhof dorthin begeben.** (Franceinfo)